

# B 519: Zahl der Kritiker wächst

Planfeststellungsverfahren soll 2008 beginnen



**Kriftel/Hofheim.** Es ist vermutlich die Ruhe vor dem Sturm. Sollte das Hessische Verkehrsministerium tatsächlich Ernst machen und wie angekündigt im nächsten Jahr das Planfeststellungsverfahren für den Bau der B 519 neu eröffnen, dann ist der offene Streit zwischen den Befürwortern der neuen Bundesstraße, die hauptsächlich in Hofheim wohnen, und den Gegnern der Straße, von denen bisher die meisten in Kriftel vermutet wurden, schon programmiert.

Vor acht Monaten schlug die Nachricht aus Wiesbaden wie eine Bombe ein, als Staatssekretär Klaus-Peter Güttler (SPD) ankündigte, Anfang 2008 das mittlerweile dritte Planfeststellungsverfahren für die Bundesstraße zu eröffnen. In einer mehrseitigen Stellungnahme fixierte Kriftel – die Gemeinde hatte lange gezögert – dann endlich noch schriftlich die Ablehnung der Straße. In großer Einmütigkeit lehnten die Gemeindevertreter aller Fraktionen das „Monsterbauwerk“ ab, das eine „Katastrophe für Kriftel wäre“.

Seither halten sich die Politiker aus beiden Kommunen mit Äußerungen zu dem Vorhaben allerdings vornehm zurück. Doch der Schein trügt, dass das Thema in der Versenkung verschwunden ist. Hinter den Kulissen beschäftigen sich viele Fachleute mit dem umstrittenen Straßenbauprojekt. In der Obstbaugemeinde berät sich die Rathauspitze mit Juristen, wie im Ernstfall argumentiert werden kann. Und in Hofheim wird derzeit an einem Verkehrsentwicklungsplan gestrickt, in dem die B 519 neu

auch eine nicht unwichtige Rolle spielen dürfte. Bei der Erarbeitung des Konzepts ist der Kreisstadt auch die Meinung ihrer Bürger wichtig. Von den 266 Hofheimern, die per Postkarte schriftlich dargelegt haben, wo aus ihrer Sicht die Verkehrssituation problematisch ist, erhoffen sich 30 durch die B 519 neu eine „Abhilfe der Verkehrsbelastung“.

Es wurden aus der Hofheimer Bürgerschaft jedoch auch Argumente gegen die Bundesstraße vorgebracht. So wollen einige schon eine Entlastung der Rheingaustraße durch die ausgebaute A 66 festgestellt haben. Die Bundesstraße parallel zur Autobahn sehen ihre Hofheimer Kritiker auch als „ideale Strecke für Mautpreller“. Dass durch die B 519 neu der „spontane Einkaufsverkehr in die Innenstadt“ wegfallen könnte, wird ebenfalls als Bedenken gegen die Straße angeführt.

Der Verein Industrie Handwerk Handel (IHH) hofft darauf, dass die „aktuellen Verkehrszählungen“, die im Rahmen der Ausarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes durchgeführt wurden, auch „kritisch ausgewertet werden“. Der Hofheimer Gewerbeverein bemängelt nämlich, dass die aktuellen Pläne der Bundesstraße immer noch auf „Vorstellungen der vergangenen Jahrzehnte“ basieren. Immerhin müssten auch die Veränderungen nach Ausbau der A 66 analysiert werden. In Kriftel wird man es gerne hören, wenn IHH-Chef Peter Blumenberg fordert, dass „quergedachte Lösungen wie die ‚Krifteler Stromspanne‘“, die Kriftels Altbürgermeister Paul Dünne seit Jahren als Alternative zur B 519 neu ins Feld führt, in

die Diskussion mit einbezogen werden müssten.

Seit Jahren machen Politiker und Bürger der Obstbaugemeinde ihre Ablehnung gegen die Bundesstraße vor allem daran fest, dass deren Trasse mitten durch das Sportgelände des SV 07 an der Hofheimer Straße führen soll. Auf wenig Gegenliebe ist die Idee einer Arbeitsgemeinschaft aus Hofheimer und Krifteler Verwaltungsmitgliedern gestoßen, Krifteler Kicker könnten zusammen mit Hofheimer Sportvereinen ein neues großes Gelände nutzen, das an der Hofheimer Feuerwache liegt. Doch den Hofheimer Vereinen, dem TV 1860 und dem SV 09, die dort ein neues Zuhause im Tausch für ihre veralteten Sportstätten finden sollen, schmeckt dieser Vorschlag ebenso wenig. Nicht allein wegen der gemeinsamen Nutzung, die problematisch werden könnte. Den Vereinen wäre das Sportzentrum jenseits der Bundesstraße zu weit entfernt von ihrem Einzugsgebiet. Sie favorisieren ein Gelände zwischen Aldi-Markt und Rhein-Main-Therme.

Kriftels Rathauschef Christian Seitz (CDU) kündigt indessen an, dass er die Bürger mobilisieren will, wenn es mit der Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens „erst wird“. Im Frühjahr plant er eine Informationsveranstaltung, zu der als Sachverständige Vertreter des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) eingeladen werden sollen. Dabei will die Verwaltung ein dreidimensionales Modell vorstellen, das sie in Auftrag gegeben hat. Es soll veranschaulichen, mit welchen Höhenunterschieden sich die Trasse der Bundesstraße in die Landschaft legen würde.





Für unseren Fotografen unterbrach Bundesligaschiedsrichter Lutz Wagner (mit Hund Paul) sein Training auf dem Krifteler Sportplatz. Er ist auch kein Freund der B 519 neu. Foto: Franz Schmidt